

Kleine Anfrage

des Abg. Stefan Teufel CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Park-and-ride-Parkplätze im Landkreis Rottweil

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Park-and-ride-Parkplätze stehen im Landkreis Rottweil zur Verfügung?
2. Wie stellt sich die Auslastung der einzelnen Parkplätze dar?
3. Wie stellt sich die Situation bei den P+R-Plätzen an der Autobahnausfahrt Rottweil/Zimmern o. R. dar?
4. Plant die Landesregierung, solche Stellplätze auszubauen oder den Ausbau zu fördern?
5. Wie wird die hohe Auslastung am Bahnhof in Rottweil bewertet?
6. Gibt es im Landkreis Rottweil geeignete Grundstücke im Eigentum des Landes, auf denen sich solche Plätze errichten ließen?
7. Wie stellt sich die Verfügbarkeit von Parkplätzen für Lkw-Fahrer entlang der A 81 dar und was unternimmt die Landesregierung in diesem Bereich zusätzlich zu den Anstrengungen des Bundes, um eine Entlastung zu erreichen?

08. 11. 2018

Teufel CDU

Begründung

Aufgrund des immer stärkeren Verkehrsaufkommens sind die Park-and-ride-Parkplätze derart ausgelastet, dass es teils zu enormen Engpässen auf manchen Stellplätzen kommt. Einerseits sollen Fahrgemeinschaften gebildet werden oder auf den Schienenverkehr ausgewichen werden, andererseits wird den Bürgerinnen und Bürgern nicht genug Platz zum Parken zur Verfügung gestellt. Baden-Württemberg als bedeutender Wirtschaftsstandort braucht eine gut ausgebaute Infrastruktur, damit der Erfolg nicht buchstäblich auf der Strecke bleibt.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 20. Dezember 2018 Nr. 3-3895.07/77 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine wie folgt:

1. Wie viele Park-and-ride-Parkplätze stehen im Landkreis Rottweil zur Verfügung?

2. Wie stellt sich die Auslastung der einzelnen Parkplätze dar?

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Am Bahnhof Rottweil stehen rund 140 Park-and-ride-Parkplätze zur Verfügung, die häufig vollständig belegt sind.

Angaben zu weiteren Parkplätzen liegen nicht vor, da das Land nicht Aufgabenträger für Park-and-ride-Parkplätze ist.

3. Wie stellt sich die Situation bei den P+R-Plätzen an der Autobahnausfahrt Rottweil/Zimmern o. R. dar?

Der Park- und Mitfahrerparkplatz (P+M) an der Autobahnausfahrt Rottweil/Zimmern o. R. verfügt über 116 Stellplätze. Der P+M-Platz ist gut frequentiert, jedoch selten überbelegt. Eine Vergrößerung des P+M ist aus heutiger Sicht nicht erforderlich.

4. Plant die Landesregierung, solche Stellplätze auszubauen oder den Ausbau zu fördern?

Die Anzahl an P+M-Parkplätzen im Landkreis Rottweil wird derzeit als ausreichend erachtet.

Für die Errichtung von P+R-Parkplätzen gewährt das Land grundsätzlich Zuwendungen nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG).

5. Wie wird die hohe Auslastung am Bahnhof in Rottweil bewertet?

Das Ministerium für Verkehr bewertet dies als Beleg für die Attraktivität des Schienenpersonenverkehrs auch für Autofahrerinnen/Autofahrer und begrüßt die Bemühungen der Stadt Rottweil, dringend notwendige weitere Stellplätze zu schaffen.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

6. Gibt es im Landkreis Rottweil geeignete Grundstücke im Eigentum des Landes, auf denen sich solche Plätze errichten ließen?

Dem Ministerium für Verkehr ist nicht bekannt, ob Grundstücke im Eigentum des Landes im Landkreis Rottweil für P+M- oder P+R-Parkplätze geeignet sind.

7. Wie stellt sich die Verfügbarkeit von Parkplätzen für Lkw-Fahrer entlang der A 81 dar und was unternimmt die Landesregierung in diesem Bereich zusätzlich zu den Anstrengungen des Bundes, um eine Entlastung zu erreichen?

Die Situation an den Rastanlagen im Zuge der A 81 hinsichtlich Lkw-Stellplätzen ist sehr angespannt. Das Land ist daher bestrebt, zusätzliche Lkw-Stellplätze zu schaffen. Des Weiteren soll durch alternative Lösungsansätze wie telematische Verkehrssteuerung, Lkw-Kolonnen-Parken oder Kompaktparken die Kapazität der vorhandenen Parkplätze erhöht werden. Zudem werden Raststätten mit zwei Fahrgassen hinsichtlich eines Umbaus zu Lkw-Stellplätzen nach dem System „Rückwärtseinparken“ geprüft. Hierdurch ist es möglich, durch den Wegfall einer Fahrgasse bis zu 40 % mehr Lkw-Stellplätze auf derselben Fläche zu generieren.

Hermann

Minister für Verkehr